



## Presseinformation Schloss Dyck Classic Days 2016

Classic Days im elften Jahr : Mehr Fläche, noch mehr Inhalte, mehr Besucher

Am ersten Augustwochenende wandelte sich das idyllische **Wasserschloss Dyck**, seine Parks und Umgebung wieder zu einer gemütlichen automobilen Gartenparty, die ihresgleichen sucht. Deutlich über 40.000 Besucher erfreuten sich an mehr als 480 klassischen Automobilen, Rennwagen, Motorrädern und erstmalig –weil zum 70. Jubiläum – auch an Vespa-Rollern. Die zeigten eine Akrobatikshow auf der Rundstrecke, wo zwei Tage lang in Demonstrations- und Sonderläufen historisches Gerät sein Können zeigte.

Auf dem **Dycker Feld** versammelten sich rund 7.600 Enthusiasten mit ihren Fahrzeugen, fachsimpelten und feierten ein großes, markenübergreifendes Fest. An der Spitze des Dycker Feldes präsentierten sich „Stars and Stripes“ mit dem Bereich amerikanische Klassiker und „Life- und Drive-Style“ auf größerer Fläche als in den Vorjahren. Ein Salzsee a la Bonneville in Utah aus 60 Tonnen Sand war die gelungene Bühne für Dragster und Hot Rods. Das American Diner übernahm stilgerecht das Catering in diesem Bereich. Ein Timing-Tower aus den sechziger Jahren überblickte das Areal. Die nur für die Classic Days errichtete Fußgängerbrücke über den Rundkurs verband die bekannten Festivalwiesen mit dem neuen Gebiete an der **Cherry Lane**. Hier bot das Auktionshaus Coys of Kensington erstmals 80 Klassiker und Liebhaberfahrzeuge vom Porsche-Tractor AP22 bis zum Mercedes Benz 600 Pullmann von 1967 in seiner Deutschland-Sommerversteigerung den Kennern und Einsteigern an. Coys war zufrieden, neue Kunden kennenzulernen und die einzigartige Stimmung der Classic Days mit der großen Klassikerbegeisterung als Umfeld zu nutzen. Günstig beflügelt wurde das Thema „Versteigerung“ durch die offene Auktion „für Jedermann“, die ohne teuren Katalog als Eintrittskarte besucht werden konnte. Wem die Auktion zu aufregend war, der konnte sich in aller Ruhe bei Mercedes-Benz „All Time Stars“ umschauen oder die Sonderausstellung „Rallye“ bewundern. Die Rallye Boliden starteten artgerecht fahraktiv von einer Schotterpiste. Renault zeigte den originalgetreuen 40 CV NM Montlhéry – einen Rekordwagen – wohl letztmalig für lange Zeit in Europa. Nach den Classic Days geht der Wagen auf Welttournee.

Vom **neuen Fahrerlager** aus starteten die „Racing Legends“ der Neuzeit. Angefangen mit den Baujahren 1950 wie Jaguar XK 120 OTS Barou bis zum Audi Quattro S1 Kurzchassis aus den frühen Achtzigern, den AUDI Tradition mitbrachte. Auch neun originale und kultige Jägermeister Rennwagen warteten dort auf ihren Einsatz, denn „72 Stagpower – The Spirit of Jaegermeister Racing“ feierte in Dyck seine Premiere. Die private Initiative der Familie Mast-Jägermeister mit Eckard und Oliver Schimpf an der Spitze hatte begonnen die legendären Rennwagen wieder zusammen zu tragen und startbereit zu machen. Viele Rennfahrerlegenden gaben sich zu diesem Revival ein Stelldichein.

Die Vorkriegsboliden vom Schlage eines Alvis Speed parkten zusammen mit Autos der Messingära in den **Schlosshöfen**, während die Bentley Boys des Benjafield's Racing Clubs auf der Classic Corner british lifestyle lebten. Die „schnellsten Lastwagen der Welt“ lieferten sich einen historischen Wettbewerb mit Mercedes-Benz Kompressor Wagen aus den 20er und 30er Jahren. Ein optisch wie akustisches Ereignis. Noch mehr bebte die Erde, als der 16,5 Liter Flugzeugmotor von Isotta Fraschini im FIAT gestartet wurde.

Auf der Pflaumenwiese vor dem Schloss lockte das Mode-Unternehmen Walbusch – seit 2016 „Offizieller Fashionpartner der Classic Days“ mit vielfältigen sportlichen Kollektionen in der Walbusch Fashion Box und mit einer Fotoaktion für Besucher. Selbstverständlich gehörte zur Expertise des Solinger Unternehmens, daß auch die offiziellen Fahrerhemden der Classic Days ab 2016 von Walbusch kommen. Fast alle aktiven Fahrer aber auch viele Fans sah man schon im hellblauen „Driver-Shirt“. Auch Jochen Mass traf man oft bei Walbusch.

**Prominente Rennfahrer** sprangen hinter die Lenkräder der Pretiosen, oftmals in ihr ehemaliges Arbeitsgerät. Walther Röhrl und Christian Geistdörfer im Audi, Jochen Mass in verschiedenen Mercedes Benz, John Fitzpatrick und Leopold Prinz von Bayern für das grellorange 72 Stagpower Team unter dem Signet des Hirschgeweihs. Klaus Ludwig und Roland Asch und auch Ellen Lohr waren in den Mercedes-Benz Museumsläufen zu sehen. Frank Biela fand sich ganz in der Nähe seines Geburtsortes Neuss in Schloss Dyck ein; fuhr dann seinen Audi R8 Le Mans Siegerwagen. Jutta Benz steuerte den Patent Motorwagen ihres Urgroßvaters und Hans-Joachim „Strietzel“ Stuck fuhr mit dem Silberpfeil C-Typ seines Vaters über die 2,8km Rundstrecke oder saß im March Cosworth Formel 1 Boliden im Jägermeister-Stagpower-Team. Der Stargast der Classic Days Derek Bell, fünffacher Le Mans Sieger war so begeistert, dass er die Classic Days fest in seinem Terminkalender übernommen hat.

**Deutlich ruhiger und entspannter** ging es in den jährlich wiederkehrenden Programmpunkten zu. Bei den „Lovely Heroes“ der Wirtschaftswunderjahre reichte das Spektrum vom Messerschmidt KR 200 Kabinenroller bis zum VW T1 Pritsche von 1957. 17 Weitere Liefer- und Dienstfahrzeuge mit zeitgenössischer Reklame fanden sich wieder unter dem Titel „Made in Germany“ in den Schlossgärten. Nebenan trafen sich die echten Dauergäste der Classic Days. Die „Nostalgic Journeys“ - Reisemobile und Caravans sind das ganze Wochenende von ihren Besitzern bewohnt. Egal ob die stolzen Besitzer mit dem niedlichen Scholz Brüderchen Anhänger oder dem mächtigen Hymermobil 520D angereist sind.

**Die Autostadt Wolfsburg** brachte mit mehr als 20 VW-Käfern beim „Käferkrabbeln“ jede Menge Erinnerungen mit. Fast jeder Besucher hat seine persönliche Erinnerung an den „Beetle“. Vom ersten zivilen Käfer bis zum zuletzt gebauten reichte die Bandbreite. Auch Filmstars wie Herbie waren dabei. Einen weiteren VW Käfer Standard (1956) sah man u.a. mit Lamborghini 350 GT (1966) auf der Autostadt-Terrasse unter der Überschrift „unrestaurierte Originale“.

**Die Picknickplätze** an den Alleen und an der neuen Cherry Lane – hier unter Kirschbäumen - waren das ganze Wochenende ausgebucht. Beim großen Kostümfest „Charme & Style“ auf der Schwarznusswiese entspannten die Gäste mit ihren Oldtimern im mitgebrachten, stilechten Ambiente. Mit dabei ein Stanley Dampfwagen von 1919. Viele beobachteten fasziniert, mit dem Sektglass oder der cup of tea in der Hand, wie der Wagen länger als eine Stunde angeheizt wurde.

**Der FIVA-Kategorie A Concours d'Elegance** "Jewels in the Parc" wurde mit einer besonderen Auszeichnung gekrönt. Die Classic Days wurden als einzige in Deutschland zur offiziellen Veranstaltung zum 50jährigen Jubiläum der FIVA erklärt. Anlässlich des „World Motoring Heritage Year“ verlieh die FIVA in Schloss Dyck den Preservation Award unter dem Patronat der UNESCO. Weltweit gibt es nur sechs weitere Concours-Treffen, die diese Ehrung erfahren, z.B. Villa d'Este oder Pebble Beach. Vergeben wurde der Award von Prof. Dr. Mario Theissen, Vizepräsident der FIVA.

**Die Veranstalterkooperation** aus Classic Days und der Stiftung Schloss Dyck freuen sich über eine gelungene und erfolgreiche Großveranstaltung. 90 ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder und fast 250 freiwillige Helfer haben das einmalig Klassiker- und Motorfestival organisiert.

Mit der Unterstützung der Gemeinde Jüchen, dem Rhein Kreis Neuss, Polizei und Feuerwehr wurde ein rundum sympathisch-familiäres Festival gefeiert. Classic Days Schloss Dyck war wieder „the place to be“ .